

Infoblatt
Paradontologie

Die Paradontologie befasst sich mit der Erkrankung des Zahnhalteapparats, dem Parodont. Dazu zählen das Zahnfleisch, der Knochen, die Zahnwurzelhaut und das Zahnzement. Wir unterscheiden zwischen einer Entzündung des Zahnfleisches – Gingivitis – und des gesamten Zahnhalteapparats – Parodontitis. Auslöser beider Erkrankungen ist der bakterielle Zahnbelag, auch Plaque genannt.

Ein grosser Teil der Schweizer Bevölkerung leidet unter einer Gingivitis. Die Symptome: Blutungen, Schwellungen und manchmal Schmerzen. Bleibt diese unbehandelt, kann sich die Entzündung des Zahnfleisches auf den ganzen Zahnhalteapparat ausdehnen, was zu Knochenverlust führt. Es entstehen Zahntaschen und Zahnlockerungen, die im fortgeschrittenen Fall einen Zahnverlust mit sich bringen können. Die Entzündung des Zahnhalteapparats erfolgt in der Regel chronisch, schmerzfrei und wird oftmals zu spät bemerkt. Bestimmte Co-Faktoren können die Parodontitis beschleunigen: eine schlechte Mundhygiene, Rauchen, ein geschwächtes Immunsystem (HIV, Diabetes Mellitus etc.) sowie eine vererbte Anfälligkeit.

Durch eine regelmässige Kontrolle, die mechanische Zahnreinigung sowie eine gute Mundhygiene mit geeigneten Hilfsmitteln kann dem chronischen Prozess entgegengewirkt werden. Persistente Zahntaschen lassen sich durch Parodontalchirurgie reduzieren.